

Leitfaden zur Umsatzsteuersenkung

Office Line / Sage 100

Rechtshinweis:

Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis dürfen weder der Leitfaden noch Auszüge daraus mit mechanischen oder elektronischen Mitteln, durch Fotokopieren oder auf irgendeine andere Art und Weise vervielfältigt oder übertragen werden.

In Beispielen verwendete Firmen und sonstige Daten sind frei erfunden, eventuelle Ähnlichkeiten wären daher rein zufällig.

Den in diesem Dokument enthaltenen Informationen liegt der aktuelle Programmstand zugrunde. Sie können ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens des Verkäufers dar.

In diesem Leitfaden verwendete Soft- und Hardwarebezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes.

Sage ist bei der Erstellung dieses Leitfadens mit großer Sorgfalt vorgegangen. Fehlerfreiheit können wir jedoch nicht garantieren. Sage haftet nicht für technische oder drucktechnische Fehler in diesem Leitfaden. Die Beschreibungen stellen ausdrücklich keine zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne dar.

Weitere Informationen über die Produkte von Sage GmbH finden Sie unter <http://www.sage.de>

Für allgemeine Fragen rund um unsere Produkte und Dienstleistungen steht Ihnen unsere Kundenbetreuung unter folgenden Kontaktmöglichkeiten gerne zur Verfügung:

Telefon: 069-50007-6333

Fax: 069-50007-7227

E-Mail: kundenbetreuung@sage.de

© Sage GmbH
Frankfurt, Juni 2020
Version 1.1, Stand 15.06.2020

Inhaltsverzeichnis

1.0	Allgemeines	3
1.1	Allgemeine Informationen zur Umsetzung	3
1.2	Empfehlungen	4
2.0	Mehrwertsteuersenkung – Einstellungen für 19% auf 16% Prozent (sowie 7% auf 5%)	6
2.1	Steuercodetabelle	6
2.2	Anlage der SteuerCodes – Variante (neuer Steuercode für 16%)	8
2.3	Anlage der SteuerCodes – Variante (neuer Steuercode für 5%)	10
3.0	Anwendungsfälle für die Warenwirtschaft - am Beispiel der Variante neuer Steuercode	12
3.1	Vorarbeiten in den Grundlagen Umsatzsteuer	12
3.2	Beschreibung der Beispiele in der Warenwirtschaft:	14
3.2.1	Auftrag vor Juli 2020 und Sofortrechnung ab 01.07.2020	14
3.2.2	Rechnung nach 01.07.2020 mit einer Leistung vor Juli 2020 mit 19% erstellen	15
3.2.3	Rechnungen vor Juli 2020 sollen sich auf Leistungen ab 01.07.2020 beziehen	15
3.2.4	Rechnungen vor Juli 2020 nach dem 01.07.2020 stornieren	16
3.2.5	Waren sollen nach dem 01.07.2020 umgetauscht werden, die vor Juli 2020 geliefert wurden	16
3.2.6	Waren werden vor Juli 2020 bestellt und nach 01.07.2020 geliefert und berechnet	17
3.2.7	Projektschlussrechnung über den Zeitraum vor Juli und nach Juli	18
3.2.8	Eingangsrechnung vor Juli 2020 mit 16% und Leistungserbringung nach 01.07.2020	19
4.0	Grundlegende Konfigurationsbeispiele im Rechnungswesen	21
4.1.1	Festkonten zuweisen	24
4.1.2	Sachkonten im Vorsteuerbereich	24
4.1.3	Umsatzsteuer-Voranmeldung / Umsatzsteuerkennziffern erfassen	25
4.1.4	DATEV-Steuerschlüssel anpassen	26

1.0 Allgemeines

Der vorliegende Leitfaden informiert über die aufgrund der geplanten Umsatzsteuersenkung in der Office Line / Sage 100 erforderlichen Einstellungen und über weitere in diesem Zusammenhang anfallende Anpassungen.

1.1 Allgemeine Informationen zur Umsetzung

Den vorliegenden Leitfaden können Kunden mit gültigem Wartungsvertrag und Partner über die Sage Servicewelt downloaden. Er befindet sich auf dem zum jeweiligen Downloaddatum aktuellen Stand und wird – abhängig von den jeweils zur Verfügung stehenden externen Informationen und vom aktuellen Softwarestand – ständig aktualisiert.

Die Umsatzsteueränderung zum 01.07.2020 wurde am 03.06.2020 durch den Koalitionsausschuss beschlossen und muss nun kurzfristig das Gesetzgebungsverfahren durchlaufen, damit die Änderungen rechtzeitig in Kraft treten können.

Laut einer Vorabinformation des für die ESLTER-Schnittstellenvorgaben verantwortlichen Bayerischen Landesamtes für Steuern vom 10.06.2020, wird ein unbürokratischer Weg gewählt und es soll keine Änderungen der Umsatzsteuervoranmeldungsformulare 2020 geben.

Demnach werden die Umsätze zu den neuen Steuersätzen 16% und 5% gesammelt in den Kennzahlen für Umsätze zu anderen Steuersätzen eingetragen. Dies entspricht der Kennzahl 35 im Formular. Die Umsatzsteuer zu 16% und 5% wird gesammelt in Kennzahl 36 eingetragen.

Somit ist eine direkte Verprobung zwischen den Kennzahlen 35 und 36 getrennt nach Steuersätzen nicht möglich, da gemischte Steuersätze vorhanden sein können.

Die Regel gilt ebenso für innergemeinschaftliche Erwerbe mit 16 % und 5 %. Für diese Geschäftsvorfälle sind Kennzahl 95 (Bemessungsgrundlage) und Kennzahl 98 (Steuer) zu verwenden.

Umsätze mit 19 % werden lt. Information des Bayerischen Landesamtes für Steuern in der Umsatzsteuervoranmeldung weiterhin zulässig sein. So wurde durch den Gesetzgeber festgelegt, dass Tabakwaren weiterhin mit 19% besteuert werden sollen. Allerdings stellen Umsatzsteuervoranmeldung mit Werten mit 19 % und 7 % Steuer (Kennzahlen: 81, 86, 89 und 93) im Umsatzsteuervoranmeldungszeitraum Juli 2020 – Dezember 2020 die Ausnahme dar.

Die DATEV eG arbeitet aktuell an den finalen Kontenrahmen.

Auf die äußerst kurz bemessene Umsetzungsfrist haben Wirtschaftsverbände den Gesetzgeber in Stellungnahmen hingewiesen und um eine Verschiebung der Einführung des Gesetzes bzw. um Anwendungserleichterungen bzw. Nichtbeanstandungsregeln gebeten.

So gibt es z.B. Überlegungen, bei B2B Umsätzen nach §13b UStG, bei denen der Endverbraucher nicht von der Steuersenkung profitiert, weiterhin den bisherigen Steuersatz von 19% anwenden zu können.

Zudem soll hier – wie an weiteren Textstellen auch – deutlich gemacht werden, dass dieser Leitfaden nur als Orientierung dienen kann. Die beschriebenen Einstellungen zeigen lediglich beispielhaft, wie eine Umstellung durchgeführt werden könnte. Letztlich müssen die im Leitfaden gegebenen Empfehlungen noch an die speziellen Voraussetzungen und individuellen Gegebenheiten Ihres Mandanten angepasst werden. Nehmen Sie diesbezüglich bitte die Hilfe Ihres Steuerberaters in Anspruch.

1.2 Empfehlungen

Durch die zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch unklare rechtliche Situation empfehlen wir, zunächst nur die Besteuerungsgrundlagen zu konfigurieren, die dazu erforderlich sind, am 01.07.2020 Warenwirtschaftsbelege mit den neuen Steuersätzen erstellen zu können.

Die hierfür notwendigen Steuercodes können Sie manuell anhand des nachfolgenden Beispiels eintragen.

Momentan arbeiten wir unter der Annahme, dass die finalen SKR03 und SKR04 Kontenrahmenerweiterungen noch rechtzeitig vor dem 01.07.2020 vorliegen, sodass wir die 16% und 5% Sachkonten analog der DATEV-Vorgabekonten in diesen Leitfaden rechtzeitig einpflegen können. Liegen diese Kontenvorgaben der DATEV eG nicht rechtzeitig zum Umsetzungstermin vor, werden wir diesen Leitfaden mit eigenen Sage-Kontovorschlägen ausstatten.

Wenn Sie dieser Empfehlung folgen und zunächst die Steuercodes für die Belegerstellung in der Warenwirtschaft nutzen, müssen Sie allerdings unbedingt die Übergabe an das Rechnungswesen von „Sofort“ auf „Übergabelauf“ umstellen, damit die Übergabe durch fehlende Festkonten nicht auf Fehler läuft.

Uns ist bewusst, dass sich die Anlage von Sachkonten zum 01.07.2020 nicht in allen Fällen bis zur Veröffentlichung des neuen Standardkontenrahmens verschieben lässt. Insbesondere Kassengeschäfte müssen täglich gebucht werden und eventuell muss hier mit individuellen neuen 16% bzw. 5% Sachkonten gearbeitet werden. Aus diesem Grund enthält dieser Leitfaden Konten- und Buchungsbeispiele.

Sage empfiehlt für die Umstellung der Steuercodes die Variante („Neue Steuercodes verwenden“), insbesondere deshalb, weil mit dieser Methode Umsätze mit verschiedenen Umsatzsteuersätzen auch auf verschiedenen Steuercodes gebucht werden. Diese Variante steht somit ganz im Einklang mit den Grundsätzen zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GoBD-Export ehemals GDPdU) und erleichtert etwa eine digitale Betriebsprüfung mittels WinIDEA.

Wir empfehlen Ihnen außerdem die Variante („Neue Steuercodes verwenden“) anzuwenden, damit am Ende des Jahres eventuell ein Wechsel zurück auf den Steuercode 101 (19%) weiter möglich ist.

Wichtig: Der Steuerberaterverband hat in seiner BMF-Stellungnahme vom 10.06.2020 bezüglich der Absenkung der Mehrwertsteuersätze im Rahmen des Zweiten Corona-

Steuerhilfegesetzes auf massive Abstimmungsprobleme zwischen Steuerberater und selbstbuchenden Unternehmen hingewiesen, wenn nicht rechtzeitig vor dem 01.07.2020 die Sachkontenerweiterungen in bspw. SKR03 und SKR04 vorgenommen werden können. Bitte stimmen Sie sich unbedingt mit Ihrem steuerlichen Berater ab, bevor Sie individuell neue Sachkonten anlegen, damit die Übergabe der Buchung per DATEV-Schnittstelle weiterhin reibungslos funktionieren kann.

2.0 Mehrwertsteuersenkung – Einstellungen für 19% auf 16% Prozent (sowie 7% auf 5%)

2.1 Steuercodetabelle

SC	Land	Bezeichnung	Steuersatz	Steuertyp	Steuerberechnung	Steuersatz gültig ab	Steuercode alter Steuersatz	Variante	UstVA-KZ Ust. Umsatz++	UstVa-KZ Ust. Steuer++
401	*	Normalsatz 16%	16,00	U.o.V.	im Hdt.	01.07.20	101	Neu	35i	36i
101	*	Alter Normalsatz 19%	19,00	U.o.V.	im Hdt.	01.01.07	1	Neu	81i*	
402	*	Ermäßigter Satz 5%	5,00	U.o.V.	im Hdt.	01.07.20	2	Neu	35i	36i
2	*	Alter Ermäßigter Satz 7%	7,00	U.o.V.	im Hdt.				86i*	
414	*O	Ig. Lieferung stpfl. D Normalsatz 16%	16,00	U	im Hdt.	01.07.20	114	Neu	35i	36i
114	*O	Alter Satz Innerg. Lieferung D Normalsatz 19%	19,00	U	im Hdt.	01.01.07	14	Neu	81i*	
415	*O	ig. Lieferung stpfl. D Ermäßigter Satz 5%	5,00	U	Im Hdt.	01.07.20	15	Neu	35i	36i
15	*O	Alter ig. Lieferung stpfl. D Ermäßigter Satz 7%	7,00	U	Im Hdt.				86i*	
421	*E	Ig. Erwerb stpfl. 16%	16,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.07.20	121	Neu	95i	98i
121	*E	Alter Satz Ig. Erwerb stpfl. 19%	19,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.01.07	21	Neu	89i*	
422	*E	Ig. Erwerb steuerpfl. 5%	5,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.07.20	22	Neu	95i	98i
22	*E	Alter Ig. Erwerb steuerpfl. 7%	7,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)				93i*	
423	*E	Ig. Erwerb stpfl Neu-Kfz 16%	16,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.07.20	123	Neu	94i	96i
123	*E	Alter Satz Ig. Erwerb stpfl Neu-Kfz 19%	19,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.01.07	23	Neu	94i*	96i*
429	*E	ig. Werkkief. st.pfl. 5% o. VSt-Abz.	5,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.07.20	29	Neu	95i	98i

SC	Land	Bezeichnung	Steuersatz	Steuertyp	Steuerberechnung	Steuersatz gültig ab	Steuercode alter Steuersatz	Variante	UstVA-KZ Ust. Umsatz++	UstVa-KZ Ust. Steuer++
29	*E	Alter ig. Werkkief. st.pfl. 7% o. VSt-Abz.	7,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)				*	
426	*E	Ig. Werkkief. stpfl. 16%	16,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.07.20	126	Neu	95i	98i
126	*E	Alter Satz Ig. Werkkief. stpfl. 19%	19,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.01.07	26	Neu	*	
427	*E	Ig. Werkkief. st.pfl. 5%	5,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.07.20	27	Neu	95i	98i
27	*E	Alter Satz Ig. Werkkief. st.pfl. 7%	7,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)				*	
428	*E	Ig. Werkkief. stpfl. 16% o. VSt-Abz.	16,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.07.20	128	Neu	95i	98i
128	*E	Alter Satz Ig. Werkkief. stpfl. 19% o. VSt-Abz.	19,00	V	V.u.U. (EU-Erw.)	01.01.07	28	Neu	*	
442	*	AZR Normalsatz 16%	16,00	U	im Hdt. (Anz.o.L.)	01.07.07	142	Neu		
142	*	Alter Satz AZR Normalsatz 19%	19,00	U	im Hdt. (Anz.o.L.)	01.01.07				
443	*D	§13b Bauleist. Inland 16%	16,00	V	V.u.U.	01.07.20	143	Neu	*	
143	*D	Alter Satz §13b Bauleist. Inland 19%	19,00	V	V.u.U.	01.01.07	43	Neu	84i*	85i*
444	*F	§13b Ausland 16%	16,00	V	V.u.U.	01.07.20	144	Neu	*	
144	*F	Alter Satz §13b Ausland 19%	19,00	V	V.u.U.	01.01.07	44	Neu	84i*	85i*
445	*D	§13b Bauleist. Inland ohne VoSt-Abz. 16%	16,00	V	V.u.U.	01.07.20	145	Neu	*	*
145	*D	Alter Satz §13b Bauleist. Inland ohne VoSt-Abz. 19%	19,00	V	V.u.U.	01.01.07			84i*	85i*
462	*H	§13b EU sonst. Leistungen Umkehr Steuerschuld 16%	16,00	V	V.u.U.	01.07.20	162		*	*
162	*H	Alter Satz §13b EU sonst. Leistungen Umkehr Steuerschuld 19%	19,00	V	V.u.U.				46i*	47i*
465	*M	§13b UStG Mobilfunk Umkehr Steuerschuld	16,00	V	V.u.U.	01.07.20	165	Neu	*	*

SC	Land	Bezeichnung	Steuersatz	Steuertyp	Steuerberechnung	Steuersatz gültig ab	Steuercode alter Steuersatz	Variante	UstVA-KZ Ust. Umsatz++	UstVa-KZ Ust. Steuer++
165	*M	§13b UStG Mobilfunk Umkehr Steuerschuld	19,00	V	V.u.U.				84i*	85i*

Hinweis: Die in der oben stehenden Tabelle für die 16% und 5% SteuerCodes vorgesehenen UStVA-Kennziffern berücksichtigen die aktuellen Verlautbarungen des Bayerischen Landesamtes für Steuern, die Umsätze zu den neuen Steuersätzen 16% und 5% gesammelt in den Kennzahlen für Umsätze zu anderen Steuersätzen einzutragen. Für die §13b UStG Umsätze liegt uns aktuell noch keine endgültige Vorgabe seitens der Finanzverwaltung vor. Bitte stimmen Sie sich bezüglich dem Ausweis entsprechender Umsätze in der UStVA mit ihrem steuerlichen Berater ab.

Es sollten generell nur die 16% bzw. 5% SteuerCodes angelegt werden, die für Besteuerung von Belegen bzw. deren Buchung benötigt werden.

2.2 Anlage der SteuerCodes – Variante (neuer Steuercode für 16%)

Bis 30.06.2020	Ab 01.07.2020	Ab 01.01.2021 voraussichtlich
SC 101 (19%)	SC 401 (16%)	(19%)

Legen Sie einen neuen SC - zum Beispiel 401 - mit folgenden Einstellungen an. Das Gültigkeitsdatum ist ab 01.07.2020 erfasst und der Steuercode hat den Verweis auf SC 101. Im Feld Variante definieren Sie, dass Sie zukünftig diesen Steuercode für den Normalsatz verwenden möchten. Er wurde neu dafür angelegt.

Umsatzsteuer Steuersätze

Umsatzsteuer Steuersätze

Neu Löschen Datensätze wählen

Steuercode	Gebiet	Bezeichnung	Steuersatz
401	*	Normalsatz	16,00

Datensatz 0 von 1

Grundlagen

Steuercode: 401
Gebiet: * | Inland
Bezeichnung: Normalsatz
Steuersatz: 16,00
Steuertyp: Umsatz- oder Vorsteuer
Steuerberechnung: Im Hundert
Sonderfunktion: keine
Zusammenf. Meldung: keine Berücksichtigung
Lieferschwelle: Umsätze berücksichtigen
MOSS: keine Berücksichtigung

Steueränderung

Steuersatz gültig ab: 01.07.2020
SC alter Steuersatz: 101 | * - 19,00 % - Normalsatz
Variante: SC für Steueränderung neu

Verwerfen Speichern

Im Steuercode 101 (19%) bleibt alles so bestehen, wie es eingestellt war.

Umsatzsteuer Steuersätze

Umsatzsteuer Steuersätze

Neu Löschen Datensätze wählen

Steuercode	Gebiet	Bezeichnung	Steuersatz
101	*	Normalsatz	19,00

Datensatz 1 von 1

Grundlagen

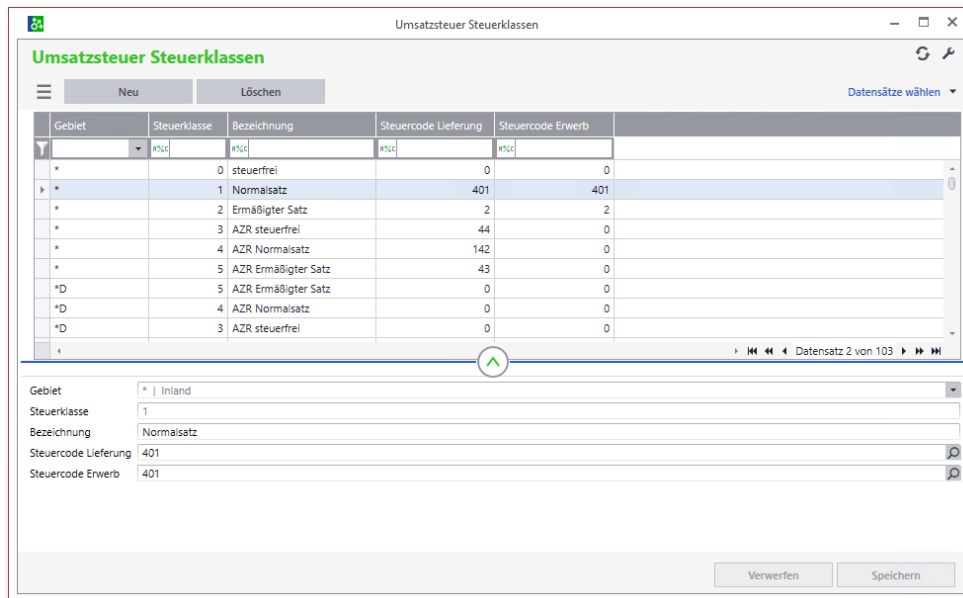
Steuercode: 101
Gebiet: * | Inland
Bezeichnung: Normalsatz
Steuersatz: 19,00
Steuertyp: Umsatz- oder Vorsteuer
Steuerberechnung: Im Hundert
Sonderfunktion: keine
Zusammenf. Meldung: keine Berücksichtigung
Lieferschwelle: Umsätze berücksichtigen
MOSS: keine Berücksichtigung

Steueränderung

Steuersatz gültig ab: 01.01.2007
SC alter Steuersatz: 4 | * - 15,00 % - Normalsatz (alter Satz)
Variante: SC bei Steueränderung beibehalten

Verwerfen Speichern

Anschließend können die Änderungen in der Steuerklasse noch vorgenommen werden. Diese Änderung führt nun dazu, dass abhängig vom Belegdatum der passende Steuersatz vorbelegt wird.



2.3 Anlage der Steuercodes – Variante (neuer Steuercode für 5%)

Wir empfehlen Ihnen, die Variante neuer Steuercode anzuwenden, damit am Ende des Jahres eventuell ein Wechsel zurück auf den Steuercode 2 (7%) weiter möglich ist.

Bis 30.06.2020	Ab 01.07.2020	Ab 01.01.2021 voraussichtlich
SC 2 (7%)	SC 402 (5%)	(7%)

Für den ermäßigten Steuercode 2 (7%) sind keine Änderungen notwendig. Sie müssen nur einen neuen Steuercode für 5% anlegen, der dann der Nachfolger des Steuercodes 2 wird.

Der neue Steuercode für 5% ist hier beispielhaft mit dem Steuercode 402 angelegt. Sie können hier einen freien Steuercode wählen, der bei Ihnen noch nicht vorbelegt ist.

Wichtig ist, dass im Feld „Steuersatz gültig ab“ der 01.07.2020 erfasst wird. Im Feld „SC alter Steuersatz“ der SC 2 (7%) sowie im Feld Variante „SC für Steueränderung neu“ eingetragen wird.

Umsatzsteuer Steuersätze

Umsatzsteuer Steuersätze

Neu Löschen Datensätze wählen

Steuercode	Gebiet	Bezeichnung	Steuersatz
402	*	Ermäßigter Satz	5,00

Grundlagen

Steuercode: 402
 Gebiet: * | Inland
 Bezeichnung: Ermäßigter Satz
 Steuersatz: 5,00
 Steuertyp: Umsatz- oder Vorsteuer
 Steuerberechnung: Im Hundert
 Sonderfunktion: keine
 Zusammenf. Meldung: keine Berücksichtigung
 Lieferschwelle: Umsätze berücksichtigen
 MOSS: keine Berücksichtigung

Steueränderung

Steuersatz gültig ab: 01.07.2020
 SC alter Steuersatz: 2 | * - 7,00 % - Ermäßigter Satz
 Variante: SC für Steueränderung neu

Verwerfen Speichern

Nachdem Sie alle notwendigen Steuercodes angelegt haben, ist nur noch die Zuordnung der Steuercodes in den Steuerklassen notwendig.

Umsatzsteuer Steuerklassen

Umsatzsteuer Steuerklassen

Neu Löschen Datensätze wählen

Gebiet	Steuerklasse	Bezeichnung	Steuercode Lieferung	Steuercode Erwerb
*	0	steuerfrei	0	0
*	1	Normalsatz	401	401
*	2	Ermäßigter Satz	402	402

Gebiet: * | Inland
 Steuerklasse: 1
 Bezeichnung: Normalsatz
 Steuercode Lieferung: 401
 Steuercode Erwerb: 401

Verwerfen Speichern

3.0 Anwendungsfälle für die Warenwirtschaft - am Beispiel der Variante neuer Steuercode

In diesem Abschnitt werden Anwendungsfälle in der Warenwirtschaft beschrieben, die in der Zeit vor und nach der Mehrwertsteuersenkung auftreten können. Diese Beispiele beschränken sich alle auf den Normalsatz von 19% bzw. dann 16%. Die Abläufe sind für den ermäßigten Steuersatz identisch, sofern die Einstellungen wie für den Normalsatz in diesen Beispielen gewählt werden.

Hinweis: Die Vorschläge für die Steuerermittlung werden innerhalb der Sage 100 über das Belegdatum in Rechnungsbelegen ermittelt. Eine Ausnahme sind nur die Belegarten Stornorechnung und Gutschrift. Diese ermitteln die Steuercode über die Referenzen zu ihren Ursprungsrechnungen.

Folgende Anwendungsfälle werden an Hand von Beispielen dargestellt:

- Auftrag vor Juli 2020 und Sofortrechnung nach dem 01.07.2020
- Rechnung nach dem 01.07.2020, die eine Leistung vor Juli 2020 beinhaltet und deshalb mit 19% erstellt wird
- Rechnungen vor Juli 2020 sollen sich auf Leistungen nach 01.07.2020 beziehen
- Rechnungen vor Juli 2020 nach dem 01.07.2020 stornieren
- Waren sollen nach dem 01.07.2020 umgetauscht werden, die vor Juli 2020 geliefert wurden
- Ware wird vor Juli 2020 bestellt und nach dem 01.07.2020 geliefert und berechnet
- Projektschlussrechnung über den Zeitraum vor Juli und nach Juli
- Eingangsrechnung vor Juli 2020 mit 16%. Die Rechnung bezieht sich auf eine Leistung, die erst nach dem 01.07.2020 erbracht wird

3.1 Vorarbeiten in den Grundlagen Umsatzsteuer

Damit die Steuererhöhung in der Warenwirtschaft reibungslos ablaufen kann, sind einige Vorarbeiten in den Grundlagen – Umsatzsteuer notwendig.

Es wird ein neuer Steuercode (401) für den Normalsatz angelegt, der die Verknüpfung zum Steuercode (101) erhält.

Umsatzsteuer Steuersätze

Umsatzsteuer Steuersätze

Neu Löschen Datensätze wählen

Steuercode	Gebiet	Bezeichnung	Steuersatz
%C 401	%C	%C	=
401 *	%C	Normalsatz	16,00

Datensatz 1 von 1

Grundlagen

Steuercode:

Gebiet: * | Inland

Bezeichnung: Normalsatz

Steuersatz: 16,00

Steuertyp: Umsatz- oder Vorsteuer

Steuerberechnung: Im Hundert

Sonderfunktion: keine

Zusammenf. Meldung: keine Berücksichtigung

Lieferschwelle: Umsätze berücksichtigen

MOSS: keine Berücksichtigung

Steueränderung

Steuersatz gültig ab: 01.07.2020

SC alter Steuersatz: 101 | * - 19,00 % - Normalsatz

Variante: SC für Steueränderung neu

Verwerfen Speichern

Damit die Verknüpfung wirksam wird, kann in den Steuerklassen der neu angelegte Steuercode für den Normalsatz sofort hinterlegt werden.

Da der Steuercode 401 eine Gültigkeit ab 01.07.2020 und einen Vorgänger hat, werden die Belege die mit dieser Steuerklasse erstellt werden, direkt mit dem korrekten Steuercode abgerechnet.

Umsatzsteuer Steuerklassen

Umsatzsteuer Steuerklassen

Neu Löschen Datensätze wählen

Gebiet	Steuerklasse	Bezeichnung	Steuercode Lieferung	Steuercode Erwerb
%C	%C	%C	%C	%C
*	0	steuerfrei	0	0
*	1	Normalsatz	401	401
*	2	Ermäßigter Satz	402	402

Datensatz 2 von 103

Gebiet: * | Inland

Steuerklasse: 1

Bezeichnung: Normalsatz

Steuercode Lieferung: 401

Steuercode Erwerb: 401

Verwerfen Speichern

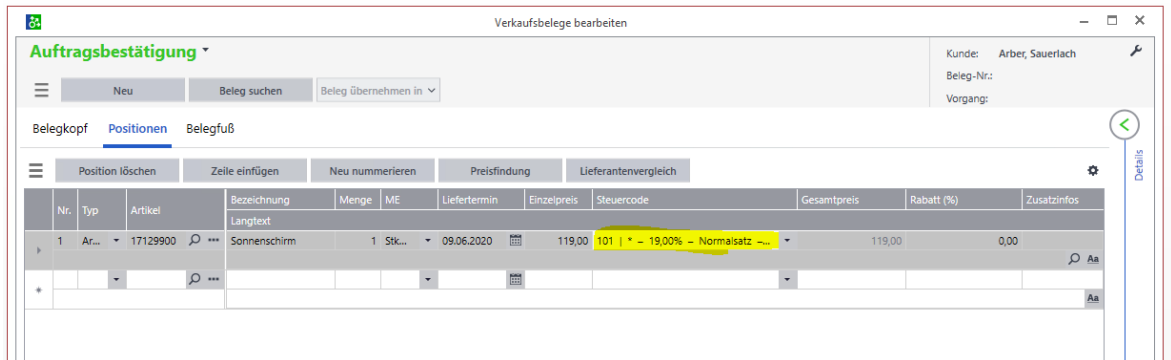
Für diesen Geschäftsfall (Rechnungen vor Juli 2020 sollen sich auf Leistungen nach dem 01.07.2020 beziehen) können Sie ebenfalls den neu angelegten Steuercode 401 verwenden. Es muss kein abweichender Steuercode angelegt werden.

3.2 Beschreibung der Beispiele in der Warenwirtschaft:

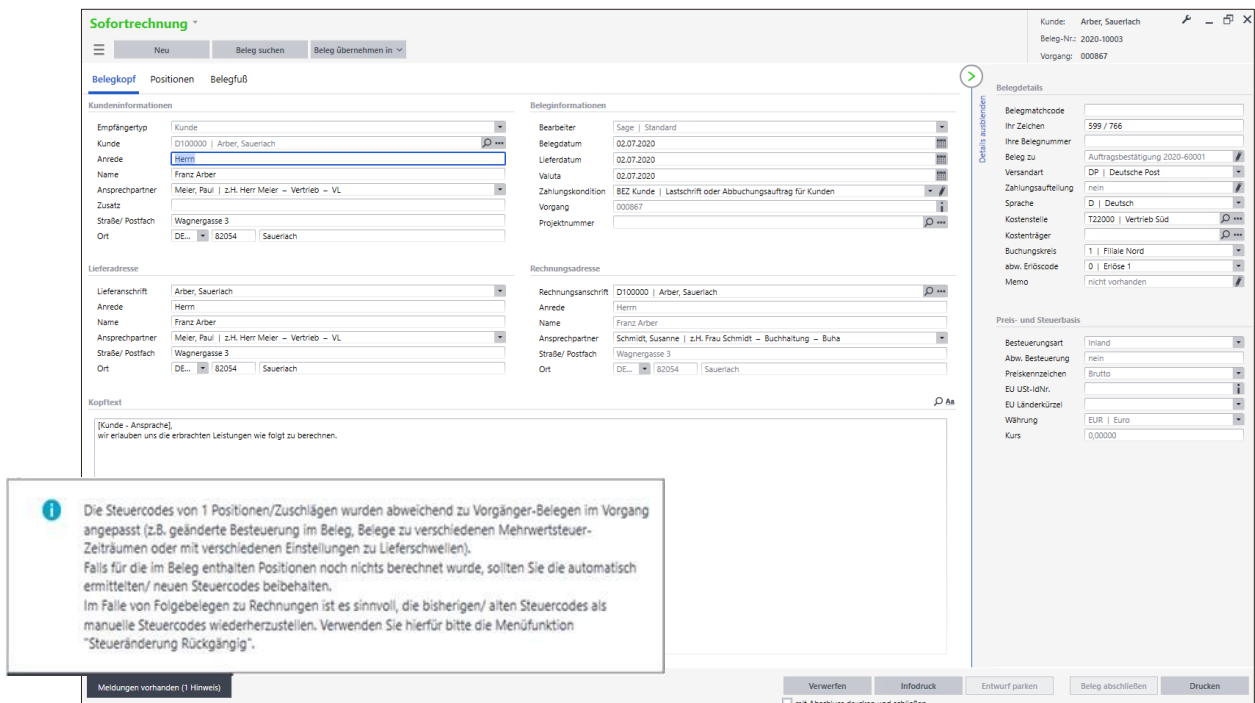
3.2.1 Auftrag vor Juli 2020 und Sofortrechnung ab 01.07.2020

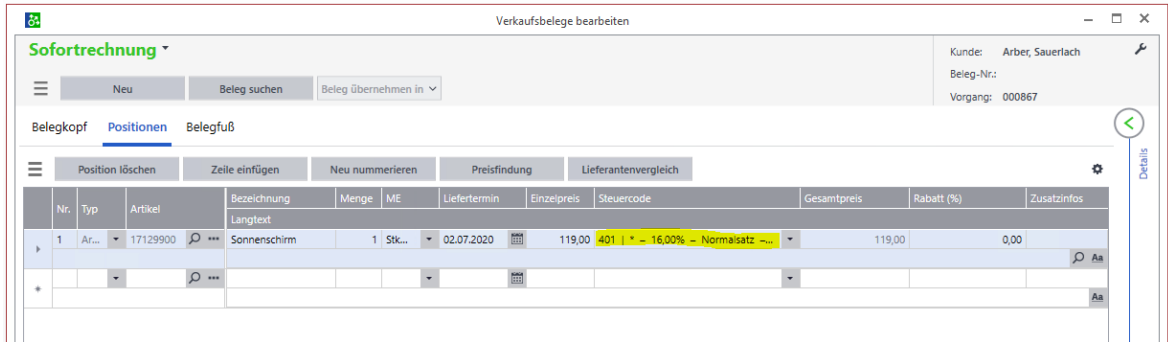
In diesem Beispiel sieht man eine Auftragsbestätigung, die vor Juli 2020 angelegt wurde. Die Position behält den Steuercode 101 mit 19%, da über das Gültigkeitsdatum für diesen Zeitraum dieser Steuercode ermittelt wurde. Es ändert sich also nichts am bestehenden Verfahren.

Die Positionserfassung wurde so angepasst, dass der Steuercode direkt in der Bearbeitung sichtbar ist. Diese Konfiguration ist über das Zahnrad möglich.



Wenn die Sofortrechnung (Lieferung und Rechnung) dann nach dem 01.07.2020 erstellt wird, dann wird aus dem Steuercode 101 der Steuercode 401 mit 16%. Eine Hinweismeldung gibt darüber zusätzlich eine Auskunft.





3.2.2 Rechnung nach 01.07.2020 mit einer Leistung vor Juli 2020 mit 19% erstellen

Wenn eine Rechnung nach dem 01.07.2020 angelegt wird, wird aus dem Belegdatum der Rechnung über die Steuerklasse der zu diesem Datum gültige Steuercode ermittelt. Dieser ist Steuercode 401. Wenn die Leistung jedoch noch vor Juli 2020 berechnet werden soll, dann muss hier manuell in den Positionsdetails der Steuercode gewechselt werden.

In unserem Beispiel wird Steuercode 101 mit 19% ausgewählt. Als Meldung erfolgt dann der oben dargestellte Hinweis. Der Steuercode wird vom Programm nicht mehr geändert. Er wird in allen Folgebelegen mit diesem Steuercode bestehen bleiben.

3.2.3 Rechnungen vor Juli 2020 sollen sich auf Leistungen ab 01.07.2020 beziehen

Wenn Sie vor Juli 2020 bereits eine Rechnung erfassen möchten, die sich auf eine Leistung nach 01.07.2020 bezieht, dann können Sie in der Sage 100 so vorgehen. In den Positionsdetails wird zunächst der Steuercode 101 mit 19% vorgeschlagen. Sie wechseln nun auf den neu angelegten Steuercode z.B. 401 mit 16%.

Der zugeordnete Steuercode wird als manuell erfasster Steuercode anerkannt und in allen Folgebelegen so beibehalten.

3.2.4 Rechnungen vor Juli 2020 nach dem 01.07.2020 stornieren

Wenn eine Rechnung nach dem 01.07.2020 storniert werden soll, die vor Juli 2020 erstellt wurde, dann ermittelt die Sage 100 über die Referenz zur Rechnung die Steuer, die in der Stornorechnung zu berücksichtigen ist.

Der Bezug ist also bei Stornorechnungen und Gutschriften immer auf die Ursprungsrechnung gelegt.

Möchten Sie dies ändern, können Sie auf Positionsebene den Steuercode wechseln, so wie es in den vorangegangenen Beispielen beschrieben ist.

3.2.5 Waren sollen nach dem 01.07.2020 umgetauscht werden, die vor Juli 2020 geliefert wurden

Es wird eine Direktrechnung vor Juli 2020 angelegt. In der Position wird Steuercode 101 mit 19% vorgeschlagen. Ab 01.07.2020 sendet der Kunde die Ware zurück und verlangt eine Stornorechnung.

Die Stornorechnung bezieht sich auf die Direktrechnung vor Juli 2020 und enthält automatisch Steuercode 101 mit 19%.

Wird ein Rücklieferschein erstellt, weil die Waren zurückgeliefert wurden, wird hier nun vom Programm der Steuercode 401 vorgeschlagen, weil die Referenz zur Rechnung nicht direkt zurechenbar ist. Hier müsste nun manuell der Steuercode 101 hinterlegt werden.

3.2.6 Waren werden vor Juli 2020 bestellt und nach 01.07.2020 geliefert und berechnet

Es wird eine Bestellung vor Juli 2020 angelegt. In der Position wird Steuercode 101 mit 19% vorgeschlagen. In dieser Erfassung wurde die Positionsdarstellung ebenfalls angepasst, damit der Steuercode direkt sichtbar ist.

The screenshot shows the 'Einkaufsbelege bearbeiten' (Purchase Documents) window. The main area displays a table with one position: Nr. 1, Typ Ar..., Artikel 17129900, Bezeichnung Langtext 'Sonnenschirm', Menge 1 Stk..., ME, Liefertermin 09.06.2020, Einzelpreis 8,80, Gesamtpreis 8,80, and Steuercode '101 | * - 19,00% - Normalstat...'. The right sidebar shows 'Fakturabereich' with Steuercode '101 | * - 19,00%', Steuerbasis 'automatisch', and 'Positionseinheiten' with Preiseneinheit '1', Menge in Basiseinh. '1', Basiseinheit 'Stk', Menge in EK-Einh. '1', and Einkaufseinheit 'Stk'.

Wird ab 01.07.2020 dann daraus eine Sofortrechnung (Lieferung und Rechnung) erstellt, dann ermittelt das Programm über die Gültigkeit des Steuersatzes den Steuercode 401 mit 16%.

The screenshot shows the 'Einkaufsbelege bearbeiten' window for a 'Sofortrechnung'. The main area shows 'Lieferanteninformationen' (Supplier: Anders, Pinneberg), 'Beleginformationen' (Date: 10.07.2020), and 'Rechnungsadresse' (Invoice to: Anders, Pinneberg). The right sidebar shows 'Belegdetails' (Invoice code: 4711/0615) and 'Preis- und Steuerbasis' (Tax type: Inland, Abw. Besteuerung: nein, Währung: EUR | Euro). A message box at the bottom states: 'Die Steuerodes von 1 Positionen/Zuschlägen wurden abweichend zu Vorgänger-Belegen im Vorgang angepasst (z.B. geänderte Besteuerung im Beleg, Belege zu verschiedenen Mehrwertsteuer-Zeiträumen oder mit verschiedenen Einstellungen zu Lieferschwellen). Falls für die im Beleg enthalten Positionen noch nichts berechnet wurde, sollten Sie die automatisch ermittelten/ neuen Steuerodes beibehalten. Im Falle von Folgebelegen zu Rechnungen ist es sinnvoll, die bisherigen/ alten Steuerodes als manuelle Steuerodes wiederherzustellen. Verwenden Sie hierfür bitte die Menüfunktion "Steueränderung Rückgängig".'

The screenshot shows the 'Einkaufsbelege bearbeiten' window for a 'Sofortrechnung'. The main area displays a table with one position: Nr. 1, Typ Ar..., Artikel 17129900, Bezeichnung Langtext 'Sonnenschirm', Menge 1 Stk..., ME, Liefertermin 10.07.2020, Einzelpreis 8,80, Gesamtpreis 8,80, and Steuercode '401 | * - 16,00% - Normalstat...'. The right sidebar shows 'Fakturabereich' with Steuercode '401 | * - 16,00%', Steuerbasis 'automatisch', and 'Positionseinheiten' with Preiseneinheit '1', Menge in Basiseinh. '1', and Basiseinheit 'Stk'.

3.2.7 Projektschlussrechnung über den Zeitraum vor Juli und nach Juli

Einem Auftrag wird ein Projekt zugewiesen. Dieses Projekt läuft vor und nach Juli. In diesem Auftrag ist nur eine Position mit 10 Sonnenschirmen enthalten. Ein Teil der Sonnenschirme wird vor Juli 2020 und ein Teil nach dem 01.07.2020 geliefert und berechnet.

Die Projektschlussrechnung ermittelt die Daten immer aus den Aufträgen. In unserem Beispiel gibt es nur eine Position mit 10 Sonnenschirmen und dem Liefertermin 05.06.2020.

5 Sonnenschirme wurden bereits vor Juli 2020 geliefert und berechnet und 5 Sonnenschirme werden erst nach 01.07.2020 geliefert und berechnet. Wird jetzt eine Projektschlussrechnung am 10.07.2020 erzeugt, dann sehen die Positionen in der Erfassung so aus.

Nr.	Typ	Artikel	Bezeichnung	Menge	ME	Liefertermin	Einzelpreis	Steuercode	Gesamtpreis	Rabatt (%)	Zusatzinfos
Vorgang: 000870: Aufträge 2020-60002											
1	Ar...	17129900	Sonnenschirm	5	Stk...	05.06.2020	39,90	101 * - 19,00% - Normalsatz	199,50		5,00
1	Ar...	17129900	Sonnenschirm	5	Stk...	10.07.2020	39,90	401 * - 16,00% - Normalsatz	199,50		5,00
Positionssumme 379,04											

Beide Positionen beziehen sich auf Position 1 im Auftrag. Die inaktive Position zeigt, dass diese Position nicht mehr änderbar ist, weil sie in einer Steuerperiode liegt, die nicht zur Steuerperiode der Schlussrechnung passt. Die erste Position wurde vor Juli 2020 bereits berechnet und die Schlussrechnung liegt nach dem 01.07.2020. Die zweite Position ist aktiv, weil diese zur Steuerperiode der Schlussrechnung passt. Diese kann noch editiert werden. Da für diese Position das Lieferdatum aus dem Auftrag ermittelt wird, sollte dieser in der Schlussrechnung angepasst werden. Als Ergebnis wird dann dieser Ausdruck erzeugt.

Mustermann & Söhne GmbH - Adlerfychtstraße 13 - 60318 Frankfurt
Herrn Franz Arber
 Großhändler
 Wagnergasse 3
 82054 Sauerlach

Projektschlussrechnung (kumulativ)

Projektnummer P00031
 Vorgangsnummer 870
 Belegnummer 2020-10008
 Datum 10.07.2020
 Kundennummer D100000
 Bearbeiter Standard

Bitte bei allen Rückfragen angeben !

Auftraggeber:
Herrn Franz Arber
 Großhändler
 Wagnergasse 3
 82054 Sauerlach

Versandart	Deutsche Post	Unsere USTIDNr	DE812398837
Lieferbedingung	normales Paket	Unsere SteuerNr	23 562 65834
Bezug		Ausland. STNr	
Ihr Zeichen	599 / 766	Ihre USTIDNr	
Ihr Beleg			

Pos.	Artikelnr.	Bezeichnung	Termin	Menge ME	Einzelpreis	Gesamtpreis	SC
Vorgang: 000870: Aufträge 2020-60002							
1	17129900	Sonnenschirm rot - gelb gestreift Sonnenschirm mit UV-Filter nach <i>australischem</i> Standard	05.06.2020	5 Stk	39,90	199,50	101
				abzgl.	5,00 %	-9,98	
1	17129900	Sonnenschirm rot - gelb gestreift Sonnenschirm mit UV-Filter nach <i>australischem</i> Standard	10.07.2020	5 Stk	39,90	199,50	401
				abzgl.	5,00 %	-9,98	
Zwischensumme Differenz/ kumulativ						EUR 0,00	379,04 SC
Kumulativer Rechnungsbetrag mit verrechneten Anzahlungen						EUR 322,64	379,04
		zzgl. MwSt.	16,00	% von	163,38	26,14	401
		zzgl. MwSt.	19,00	% von	159,26	30,26	101
abzgl. Sofortrechnung	2020-10006	05.06.2020	EUR	-159,26		-189,52	
		zzgl. MwSt.	19,00	% von	-159,26	-30,26	101
abzgl. Sofortrechnung	2020-10007	10.07.2020	EUR	-163,38		-189,52	
		zzgl. MwSt.	16,00	% von	-163,38	-26,14	401
Rechnungsbetrag						EUR 0,00	0,00
Endsumme						EUR	0,00

An den Steuercodes können die unterschiedlichen Steuerperioden erkannt werden.

3.2.8 Eingangsrechnung vor Juli 2020 mit 16% und Leistungserbringung nach 01.07.2020

Zunächst haben Sie eine Bestellung vor Juli 2020, in der von der Office Line / Sage 100 der Steuercode 101 mit 19% vorgeschlagen wird.



Da der Lieferant die Leistung erst nach dem 01.07.2020 erbringt, sendet er eine Rechnung mit der Steuer von 16%.

Wird vor Juli 2020 die Bestellung in eine Rechnung übernommen, dann schlägt die Office Line / Sage 100 für die Rechnung noch automatisch den Steuercode 101 mit 19% vor.

Sie wechseln nun auf den neu angelegten Steuercode 401 mit 16%.

Einkaufsbelege bearbeiten

Sofortrechnung

Lieferant: Anders, Pinneberg
Beleg-Nr.:
Vorgang:

Belegkopf Positionen Belegfuß

Nr.	Typ	Artikel	Bezeichnung	Menge	ME	Liefertermin	Einzelpreis	Gesamtpreis	Steuercode
1	Art...	17129900	Langhose Sonnenschirm	1	Stk	03.07.2020	8,80	8,80	401 * - 16,00% - Normalsatz

Fakturabereich

Steuercode: 401 | * - 16,00% - N...
Steuerbasis: monatlich
Kostenteil:
Kostenträger:
Positionseinheiten
Preiseinheit: 1
Menge in Baseinh.: 1
Baseinheit: Stk
Menge in EK-Einh.: 1
Einkaufseinheit: Stk
Umrechnung Einkauf: 1 Stk enthält 1 Stk
Projekt:
Lagerplätze: Haupt03:000
Lagerbestand: 651
Bestätigter Termin:
Bestellnummer:
Referenzbezeichnung 1:
Referenzbezeichnung 2:
Mindestbestellmenge:
Gebinde:
Positionsstatus
Bestellt: 0
Geliefert: 1
Retour: 0
Berechnet: 1
Verfügbar: 707
Sonstiges:
Positionssumme: 8,80

Meldungen vorhanden (1 Hinweis)

Verwerfen Info druck Entwurf parken **Beleg abschließen** Drucken
 mit Abschluss drucken und schließen

4.0 Grundlegende Konfigurationsbeispiele im Rechnungswesen

Um bspw. eine Ausgangsrechnung mit Normalsteuersatz der Sage 100 Warenwirtschaft nach dem 01.07.2020 unter Verwendung des neu anlegten Steuercodes gemäß dem Schaubild buchhalterisch verarbeiten zu können, sind neue (Fest-)Kontenzuordnungen erforderlich.

Bis 31.06.2020	Ab 01.07.2020	Ab 01.01.2021 voraussichtlich
SC 101 (19%)	SC 401 (16%)	(19%)

Die hierfür notwendigen Sachkonten müssen zuvor angelegt werden. Sachkonten, bei denen ein Steuercode als Steuervorgabe eingetragen ist, können nur mit diesem Steuercode bebucht werden. Durch diese Eindeutigkeit bei der Buchung und den im Sachkontenstamm eingetragenen UStVA-Kennziffern ist auch die Zuordnung der Umsätze zu den Zeilen der Umsatzsteuervoranmeldung eindeutig. Insbesondere gilt dies für den Umsatzsteuerbereich, also Erlöse, gewährte Skonti, Forderungsverluste, etc.

Rufen Sie im Rechnungswesen <Stammdaten/ Sachkonten> auf und legen Sie neue Sachkonten gemäß den nachfolgenden Abbildungen für Konten mit fest hinterlegten Steuervorgaben an. Nachfolgendes Beispiel dient zu Illustration und basiert auf dem SKR03 im Sage Format. Gehen Sie bei individuell benötigten Sachkonten in gleicher Weise vor.

Wichtig: Die Beispiellkonten entsprechen noch nicht den Vorgaben des SKR03 Standardkontenrahmens, die zum Erstellungszeitpunkt dieses Dokumentes am 15.06.2020 noch nicht vorlagen. Die abgebildete DATEV-Kontonummer ist somit nur vorläufig. Sage wird diesen Leitdaten mit den DATEV-Standardkonten, bzw. mit Sage-Kontovorschlägen ergänzen, sofern die DATEV Vorgabekonten nicht rechtzeitig vorliegen, um Ihnen die Einführung der neuen Sachkonten zu erleichtern. Legen Sie aktuell sinnvollerweise nur die Konten an, die Sie ab dem 01.07.2020 unbedingt benötigen und warten Sie ggf. mit der Warenwirtschaftsübergabe, bis die finalen 16% und 5% Sachkonten vorliegen.

Laut einer Vorabinformation des für die ESLTER-Schnittstellenvorgaben verantwortlichen Bayerischen Landesamtes für Steuern vom 10.06.2020, wird ein unbürokratischer Weg gewählt und es soll keine Änderungen der Umsatzsteuervoranmeldungsformulare 2020 geben.

Demnach werden die Umsätze zu den neuen Steuersätzen 16% und 5% gesammelt in den Kennzahlen für Umsätze zu anderen Steuersätzen eingetragen. Dies entspricht der Kennzahl 35 im Formular. Die Umsatzsteuer zu 16% und 5% wird gesammelt in Kennzahl 36 eingetragen. Diese Kennzahlen finden Sie in Zeile 28 im Formular.

Die Regel gilt ebenso für innergemeinschaftliche Erwerbe mit 16 % und 5 %. Für diese Geschäftsvorfälle sind Kennzahl 95 (Bemessungsgrundlage) und Kennzahl 98 (Steuer) sind zu verwenden. Diese Kennzahlen finden Sie in Zeile 35 im Formular.

Wichtig: In der Umsatzsteuervoranmeldung wird die abzuführenden Umsatzsteuer nicht auf Basis der Bemessungsgrundlage (also wie bisher auf Basis der 19% und 7% Umsätze analog

Zeile 26,27,33,34) automatisch errechnet, sondern direkt auf Basis der gebuchten Umsatzsteuer ermittelt. Aus diesem Grund müssen die neuen 5% und 16%-Umsatzsteuernkonten eine UStVA-Kennziffern enthalten.

Umsätze mit 19 % werden lt. Information des Bayerischen Landesamtes für Steuern in der Umsatzsteuervoranmeldung weiterhin zulässig sein. So wurde durch den Gesetzgeber festgelegt, dass Tabakwaren weiterhin mit 19% besteuert werden sollen. Allerdings stellen Umsatzsteuervoranmeldung mit Werten mit 19 % und 7 % Steuer (Kennzahlen: 81, 86, 89 und 93) im Umsatzsteuervoranmeldungszeitraum Juli 2020 – Dezember 2020 die Ausnahme dar.

Die in den in den Beispielkonten dargestellten UStVA-Kennziffern führen zu einem Steuerausweis in Zeile 28 der Voranmeldung.

Erlöskonto 16%:

Grundlagen

Grundlagen

Kontonummer: 584200
Bezeichnung: Erlöse, 16% Ust (ab 01.07.2020)
Kontenklasse: EV | Verkauf
Währung:

Bestuerungsgrundlagen

Steuervorgabe: 401 | Normalstz
UStVA Kennziffer: 35s | St. pflichtige Umsätze zu anderen Sätzen (Umsatz)

Details

Sammelbuchungen: Nein
Gruppe:
Aktiv: Ja
Bebuchbar bis:

Eigenschaften

Verdichtungskostenart: A80000 | Erlöse
Kostenstelle:
Kostenträger:
Reagibilitätsgrad in %: 0

Teilnahme Kostenrechnung

Kostenrechnung: Gemäß Kontenklasse
Kostenplanung: Gemäß Kontenklasse
Budgetkontrolle: Nein

Datev

Datev Kontonummer: 841000
Datev Automatikkonto: Ja

Verwerfen | Speichern

Skontokonto 16%:

Grundlagen		Besteuerungsgrundlagen	
Grundlagen		Besteuerungsgrundlagen	
Kontonummer	587230	Steuervorgabe	401 Normalsatz
Bezeichnung	Erlösschmälerungen, 16% Ust (NEU)	UStVA Kennziffer	35s St. pflichtige Umsätze zu anderen Sätzen (Umsatz)
Kontenklasse	EG Erlösschmälerung		
Währung			
Details		Eigenschaften	
Sammelbuchungen	Nein	Verdichtungskostenart	
Gruppe		Kostenstelle	
Aktiv	Ja	Kostenträger	
Bebuchbar bis		Reagibilitätsgrad in %	0
Teilnahme Kostenrechnung		Datev	
Kostenrechnung	Gemäß Kontenklasse	Datev Kontonummer	872300
Kostenplanung	Gemäß Kontenklasse	Datev Automatikkonto	Ja
Budgetkontrolle	Nein		

Umsatzsteuerkonto 16%

Grundlagen		Besteuerungsgrundlagen	
Grundlagen		Besteuerungsgrundlagen	
Kontonummer	517762	Steuervorgabe	
Bezeichnung	Umsatzsteuer, 16%	UStVA Kennziffer	36s St. pflichtige Umsätze zu anderen Sätzen (Steuer)
Kontenklasse	BU Umlaufvermögen		
Währung			
Details		Eigenschaften	
Sammelbuchungen	Nein	Verdichtungskostenart	
Gruppe		Kostenstelle	
Aktiv	Ja	Kostenträger	
Bebuchbar bis		Reagibilitätsgrad in %	0
Teilnahme Kostenrechnung		Datev	
Kostenrechnung	Gemäß Kontenklasse	Datev Kontonummer	177610
Kostenplanung	Gemäß Kontenklasse	Datev Automatikkonto	Nein
Budgetkontrolle	Nein		

4.1.1 Festkonten zuweisen

Rufen Sie im Rechnungswesen <Festkonten/Umsatzsteuer> auf. Vor Version 9.0 finden Sie diese Funktion unter <Einstellungen>. Ab Version 9.0 finden Sie die Funktion unter <Grundlagen/Festkonten/ Umsatzsteuer> im Regiezentrum.

Rufen Sie das Register Erlöse auf. Vor Version 9.0 erscheint hierzu der folgende Dialog. Ab Version 9.0 erscheint ein neuer Dialog in der Sage 100 Technologie:

SC	Land	Bezeichnung	Konto	gültig ab
252	HU	Ermäßigter Satz 2 Ungarn	S82000	
255	PT	Normalsatz Portugal	S82000	
256	PT	Ermäßigter Satz 1 Portugal	S82000	
257	PT	Ermäßigter Satz 2 Portugal	S82000	
260	FI	Normalsatz Finnland	S82000	
261	FI	Ermäßigter Satz 1 Finnland	S82000	
262	FI	Ermäßigter Satz 2 Finnland	S82000	
265	SE	Normalsatz Schweden	S82000	
266	SE	Ermäßigter Satz 1 Schweden	S82000	
267	SE	Ermäßigter Satz 2 Schweden	S82000	
401	*	Normalsatz	S82000	
401	*	Normalsatz	S84200	01.07.2020

Wählen Sie zunächst den Button „Abstimmen“. Für den neu angelegten Steuercode 401 können Sie dann das zuvor angelegte Konto S84200 mit Gültigkeit ab 01.07.2020 eintragen.

Verfahren Sie ebenso in den Registern Skonto und Umsatzsteuer fällig und hinterlegen das zuvor angelegte Skonto- und Umsatzsteuerkonto.

4.1.2 Sachkonten im Vorsteuerbereich

Für Konten im Vorsteuerbereich sind nicht zwingend neue Sachkonten erforderlich. Hintergrund hierfür ist, dass in der Umsatzsteuervoranmeldung die geltend gemachte Vorsteuer nicht auf Basis der Bemessungsgrundlage (also der Kosten), sondern direkt auf Basis der gebuchten Vorsteuer ermittelt wird.

Ein neues Vorsteuerkonto, auf dem die abziehbaren Vorsteuerbeträge ab dem 01.07.2020 erfasst werden, muss in jedem Fall zu Trennung der Vorsteuerbuchungen nach Steuersatz angelegt werden.

Sachkonto „Abziehbare Vorsteuer“:

Grundlagen		Besteuerungsgrundlagen	
Kontonummer	S15751	Steuervorgabe	
Bezeichnung	Abziehbare Vorsteuer, 16% (NEU)	UStVA Kennziffer	66 Abziehbare VSt. aus Rechnungen anderer Unternehmer
Kontenklasse	BU Umlaufvermögen		
Währung			
Details		Eigenschaften	
Sammelbuchungen	Nein	Verdichtungskostenart	
Gruppe		Kostenstelle	
Aktiv	Ja	Kostenträger	
Bebuchbar bis		Reagibilitätsgrad in %	0
Teilnahme Kostenrechnung		Datev	
Kostenrechnung	Gemäß Kontenklasse	Datev Kontonummer	157510
Kostenplanung	Gemäß Kontenklasse	Datev Automatikkonto	Nein
Budgetkontrolle	Nein		

Ausnahme: Sachkonten, die für besondere steuerliche Tatbestände, insbesondere die verschiedenen EU-Fälle oder inländische §13b-Fälle vorgesehen sind.

4.1.3 Umsatzsteuer-Voranmeldung / Umsatzsteuerkennziffern erfassen

Die Muster der Vordrucke im Umsatzsteuer-Voranmeldungsverfahren werden von der Finanzverwaltung in Form eines BMF-Schreibens veröffentlicht. Dort enthalten sind Eingabezeilen für Umsätze und Steuerbeträge der Steuersachverhalte. Umsatzsteuervoranmeldungskennziffern enthalten die einzelnen Werte.

Laut einer Vorabinformation des für die ESLTER-Schnittstellenvorgaben verantwortlichen Bayerischen Landesamtes für Steuern vom 10.06.2020, wird ein unbürokratischer Weg gewählt und es soll keine Änderungen der Umsatzsteuervoranmeldungsformulare 2020 geben.

Demnach werden die Umsätze zu den neuen Steuersätzen 16% und 5% gesammelt in den Kennzahlen für Umsätze zu anderen Steuersätzen eingetragen. Dies entspricht der Kennzahl 35 im Formular. Die Umsatzsteuer zu 16% und 5% wird gesammelt in Kennzahl 36 eingetragen.

Somit ist eine direkte Verprobung zwischen den Kennzahlen 35 und 36 getrennt nach Steuersätzen nicht möglich, da gemischte Steuersätze vorhanden sein können.

Die Regel gilt ebenso für innergemeinschaftliche Erwerbe mit 16 % und 5 %. Für diese Geschäftsvorfälle sind Kennzahl 95 (Bemessungsgrundlage) und Kennzahl 98 (Steuer) sind zu verwenden.

Umsätze mit 19 % werden lt. Information des Bayerischen Landesamtes für Steuern in der Umsatzsteuervoranmeldung weiterhin zulässig sein. So wurde durch den Gesetzgeber festgelegt, dass Tabakwaren weiterhin mit 19% besteuert werden sollen. Allerdings stellen Umsatzsteuervoranmeldung mit Werten mit 19 % und 7 % Steuer (Kennzahlen: 81, 86, 89 und 93) im Umsatzsteuervoranmeldungszeitraum Juli 2020 – Dezember 2020 die Ausnahme dar.

Bezüglich des Ausweises von §13b UStG-Umsätzen mit dem neuen Steuersatz von 16% liegen noch keine endgültigen Vorgaben seitens der Finanzverwaltung vor. Da es keine Änderungen am Formular geben soll, werden diese Umsätze sehr wahrscheinlich in den bisher dafür vorgesehenen Kennziffern für 19% Umsätze ausgewiesen.

Wichtig: Ein LiveUpdate zur kurzfristigen Aktualisierung für die ELSTER- Schnittstelle benötigten ERIC-Dateien ist durch diese Verwaltungserleichterung nicht notwendig.

4.1.4 DATEV-Steuerschlüssel anpassen

Sofern die DATEV-Übergabe genutzt wird, sind eventuell Anpassungen der DATEV-Steuerschlüssel erforderlich. Die DATEV-Steuerschlüssel müssen nach der DATEV-Übergabe Juni und vor der DATEV-Übergabe Juli manuell angepasst werden.

Die DATEV eG hat die Schnittstellenänderungen stand 15.06.2020 noch nicht veröffentlicht.

Sofern manuelle Anpassungen an den Umsatzsteuerkennziffern erforderlich sind, werden die notwendigen ToDo's an dieser Stelle nachgetragen